

---

## Angebote schulbezogener Jugendsozialarbeit aus Sicht der Jugendhilfe Pankow

---

### SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AM ÜBERGANG SCHULE UND BERUF / MOBILE PROJEKTE AN OBERSCHULEN

Zielgruppe	Zielgruppe sind sozial benachteiligte und individuelle beeinträchtigte Jugendliche, besonders der Jahrgangsstufe 9 und 10, die einen erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf im Sinne sozialer Integration gemäß § 13,1 SGB VIII haben.
gesetzliche bzw. vertragliche Grundlage	Leistungsvereinbarung gemäß § 13,1 SGB VIII
Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Individuelle Stärkenanalyse, Berufsorientierung, Berufseinstiegsplanung</li><li>- Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Ausbildungsbetrieben, zweitem Bildungsweg, Fördermöglichkeiten</li><li>- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche</li></ul>
Gruppenarbeit	generell auf komplette Klassen ausgerichtet, bedarfsgerechte Seminare zu Themen der Berufsorientierung wie z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>- Stärken und Berufe</li><li>- Telefontraining</li><li>- Bewerbungsschreiben</li><li>- Einstellungstest</li><li>- Vorstellungsgespräch</li><li>- Anschlussperspektiven</li></ul>
Elternarbeit	Kurzkontakte im Rahmen der Einzelberatung
Schwerpunkthemen	Berufsorientierung
interne Kooperation (innerhalb von Schule)	projektbezogene verbindliche Absprachen mit Schulleitung, Lehrer und / oder Schulsozialarbeitern
externe Kooperation (über Schule hinaus)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gremienarbeit</li><li>- Absprachen und Beratungen mit Jugendberatungshäusern, Jobcenter, Berufsberatung, Betrieben, Trägern der Jugendberufshilfe</li></ul>

SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AM ÜBERGANG SCHULE UND BERUF /  
MOBILE PROJEKTE AN OBERSCHULEN

Berichtswesen	Dokumentationen, Statistiken und Berichte
Supervision	ja
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"><li>- 2 sozialpädagogische Fachkräfte</li><li>- Sachmittel (über Schule)</li><li>- Gruppenangebote ohne Anwesenheit von Lehrern</li><li>- 2 Seminarräume, ggf. in Räumen des Trägers</li></ul>
Prinzipien der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Freiwilligkeit der Teilnahme</li><li>- Ressourcen- und Bedarfsorientierung an den Jugendlichen unter persönlichkeitsbezogenen und berufsbiographischen Aspekten</li><li>- Hilfe zur Selbsthilfe</li><li>- Förderung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit von Jugendlichen</li><li>- Regelmäßige Evaluation der konzeptionellen Arbeit, Supervision aller Mitarbeiter/innen</li><li>- Vernetzung</li></ul>
Was kann Schule nicht erwarten:	<ul style="list-style-type: none"><li>- keine Vermittlung in Ausbildungsplätze</li><li>- keine Vermittlung in Arbeit,</li><li>- kein unterrichtsersetzendes Regelangebot.</li></ul>

---

## Angebote schulbezogener Jugendsozialarbeit aus Sicht der Jugendhilfe Pankow

---

### SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AN OBERSCHULEN / SCHULSTATION

Zielgruppe	Die Angebote richten sich an sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler insbesondere der Klassenstufen 7 und 8, die einen erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf im Sinne sozialer Integration gemäß § 13,1 SGB VIII haben.
gesetzliche bzw. vertragliche Grundlage	Leistungsvereinbarung gemäß § 13,1 SGB VIII
Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Beratungsgespräche</li><li>- sozialpädagogische Betreuung</li><li>- Konfliktintervention</li><li>- Krisenintervention</li></ul>
Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit den Themen: Integration, Konflikttraining, Kommunikation, Teamfähigkeit</li><li>- altersgerechte- und an den Bedarf angepasste Projekte zu Schwerpunktthemen, z.B. Unterstützung der Schülervereine</li></ul>
Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kurzkontakte</li><li>- Elternberatung (ggf. Hausbesuche)</li><li>- Teilnahme an themenbezogenen Elternabende und generell an Elternsprechtage</li></ul>
Schwerpunktthema: Schulverweigerung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Krisenintervention, z.B. Hausbesuche, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften</li><li>- Erarbeitung von gemeinsamen Konzepten zur Vermeidung von Schuldistanz</li><li>- Erarbeitung von gemeinsamen Konzepten zur Reintegration von schulmüden Schülerinnen und Schülern</li></ul>
Schwerpunktthema: Umgang mit Konflikten und Gewalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- sofortiges Eingreifen, z.B. Schutzraum bieten, Täter-Opfer Gespräche, Mediation, Einbeziehung von anderen Fachkräften ( Schulpsychologie, Jugendamt, Polizei)</li><li>- Entwicklung einer abgestimmten Umgangsform mit Konflikten unter Einbeziehung von externen Fachkräften (Schulpsychologie, Polizei, Jugendamt)</li><li>- Erarbeitung von Konzepten zur Verminderung von Gewalt an Schulen</li></ul>

SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AN OBERSCHULEN /  
SCHULSTATION

interne Kooperation  
(innerhalb von Schule)

- Kurzkontakte
- Fallbesprechungen
- wöchentlicher Gesprächstermin mit der Schulleitung
- Mitarbeit an schulinternen Gremien
- konzeptionelle Mitarbeit beim Schulprogramm
- Mitarbeit an Schulaktionen

externe Kooperation (über  
Schule hinaus)

- regelmäßige Treffen mit Schulpsychologie
- regelmäßige Treffen Kontaktperson des Jugendamts
- Zusammenarbeit mit einzelnen Fachbereichen des Jugendamtes (insbesondere Fb. 1, 3 und 4) zur Entwicklung erzieherischer Hilfen
- Zusammenarbeit mit freien Trägern, z.B. Streetworkern, Jugendfreizeiteinrichtungen
- Zusammenarbeit mit Präventionsbeauftragten der Polizei
- enge Kooperation mit Jugendberufshilfe
- Gremienarbeit

Berichtswesen

Dokumentationen, Statistiken und Berichte

Supervision

ja

Anforderungen

- 2 sozialpädagogische Fachkräfte
- mindestens 1 Gruppenarbeitsraum und 1 Büro
- regelmäßige Öffnungszeiten
- Telefon und Internetanschluss
- Sachmittel (über Schule)

Prinzipien der Arbeit

- Vernetzung
- Brückenfunktionen, um Schule mit anderen vorhandenen Angeboten bekannt zu machen, Kontakte zu knüpfen und tragfähige Kooperationsbeziehungen herzustellen.
- niedrigschwellige und / oder aufsuchende Angebote
- ressourcen- und bedarfsorientierte Arbeit
- Hilfe zur Selbsthilfe

Was kann Schule nicht  
erwarten:

- kein unterrichtsersetzendes Angebot
- kein Abdecken von sonderpädagogischen Förderbedarf
- keine offenen freizeitpädagogischen Angebote

---

Angebote schulbezogener Jugendsozialarbeit aus Sicht der Jugendhilfe Pankow

---

SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AN GRUNDSCHULEN /  
SCHULSTATION

Zielgruppe	Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-6, insbesondere jedoch an sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler von Grundschulen, die einen erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf im Sinne sozialer Integration gemäß § 13,1 SGB VIII haben
gesetzliche bzw. vertragliche Grundlage	Regelfinanzierung > Zuwendungsbescheid
Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Offene Angebote im geringen Umfang zum Beziehungsaufbau</li><li>- Beratungsgespräche</li><li>- sozialpädagogische Betreuung</li><li>- Konfliktintervention (Streitschlichtung 10 – 45 Min.)</li><li>- Krisenintervention (bis zu 60 Min.)</li></ul>
Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sozialpädagogische Gruppenarbeit zu Themen wie: Umgang mit Gefühlen, Kommunikation, Konflikttraining zur Integration und Teamfähigkeit</li><li>- Angebote für Klassen: Hospitation / Pädagogische Begleitung</li><li>- altersgerechte- und an den Bedarf angepasste Projekte zu Schwerpunktthemen, wie z.B. Konfliktlotsenausbildung und Konfliktlotsenbetreuung in Kooperation mit Lehrern</li></ul>
Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kurzkontakte</li><li>- Elternberatung (ggf. Hausbesuche)</li><li>- Mitarbeit an themenbezogenen Elternabenden und generell an Elternsprechtagen sowie an Gesamtelternkonferenzen</li></ul>
Thema Schulverweigerung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Krisenintervention, z.B. Hausbesuche, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, ggf. Begleitung im Klassenverband über kurzen Zeitraum, Klassengespräche</li></ul>
Weitere Themen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang mit Konflikten</li><li>- Gewaltprävention</li><li>- Suchtprävention</li><li>- weitere nach Bedarf</li></ul>

SCHULBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT AN GRUNDSCHULEN /  
SCHULSTATION

interne Kooperation  
(innerhalb von Schule)

- Kurzkontakte
- Fallbesprechungen
- wöchentlicher Gesprächstermin mit der Schulleitung
- Mitarbeit in schulinternen Gremien
- konzeptionelle Mitarbeit am Schulprogramm
- Beteiligung an Schulaktionen

externe Kooperation (über  
Schule hinaus)

- Einzelfallbezogene, bedarfsgerechte  
Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen:
- Fachdienste / Beratungsstellen
- Träger von Bildungs- und Freizeitangeboten
- Psychosoziale Dienste
- Interdisziplinäre Helferrunden
- Bedarfsorientierte Vernetzung
- regelmäßige Treffen im ASD zur Kiezrunde
- halbjährliche Treffen mit der Jugendförderung
- Gremienarbeit im Bezirk
- enge Kooperation mit benachbarten  
Freizeiteinrichtungen der Schule

Berichtswesen

Dokumentationen, Statistiken und Berichte

Supervision

ja

Anforderungen

- 2 sozialpädagogische Fachkräfte (Arbeitsumfang  
angepasst an Fördersumme)
- mindestens 1 Gruppenarbeitsraum und 1 Büro
- regelmäßige Öffnungszeiten (Kernzeiten)
- Telefon und Internetanschluss
- Sachmittel (über Schule)

Prinzipien der Arbeit

- niedrigschwellige und / oder aufsuchende Angebote
- ressourcen- und bedarfsorientierte Arbeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Vernetzung

Was kann Schule nicht  
erwarten:

- kein unterrichtsersetzendes Angebot
- kein Abdecken von sonderpädagogischen  
Förderbedarf
- keine offenen freizeitpädagogischen Angebote